



Newsletter

NEWS

Erstes Jahrestreffen des Sens-It-iv-Projekts in Hannover.



Sens-it-iv ist ein 6. europäisches Rahmenprojekt mit der Entwicklung von Strategien für einen Ersatz von Tierversuchen durch In-Vitro-Untersuchungen bei der Identifikation von Haut und Atemwegssensibilisatoren im Verhältnis zur Anwendung sicherer Bestandteile durch die chemische, kosmetische und pharmazeutische Industrie als Gesamtzielvorgabe.

Die Endergebnisse des Projekts sind In-vitro-Versuche und Prüfstrategien, die eine Prüfung der Sensibilisierungsfähigkeit vorhandener und neuer chemischer Einheiten aus europäischer Herstellung gestatten, um eine Klassifikationskennzeichnung nach dem neuen EU-Chemikaliengesetz zu erlauben, und auch zum Zweck einer Risikoanalyse wie im 7. Nachtrag zur Kosmetik-Richtlinie vorgegeben. Die wissenschaftlichen Ziele von Sens-it-iv sind ein gründliches Verständnis der Prozesse, die in-vivo stattfinden, wenn Gewebe einem potenziellen Sensibilisator ausgesetzt wird.



Federica Sallusto

Sens-it-iv ist auf die Entwicklung von Untersuchungssystemen ausgerichtet, die eher zu einer Sensibilisierung als zu einer Reizung und

Toxizität von Chemikalien und Proteinen führen. Im Oktober versammelten sich alle Teilnehmer in Hannover, um die im ersten Jahr erzielten Fortschritte zu präsentieren.

Bei der Entwicklung zellenbasierter Testsysteme ist ein gutes Verständnis der Abläufe im gesamten Körper (In-vivo-Studien) und der dafür verantwortlichen Mechanismen (In-vivo-Mechanismen) eine Voraussetzung für einen Erfolg. Um dieses Verständnis zu erreichen, wurde eine Präzisionslungenschnitt (PCLS) genannte Technik eingeführt. Mit dieser Technik lassen sich z. B. Zellund Funktionsantworten auf gefährliche Stoffe ansprechen.

Bisher können wir bekannt geben, dass die Technologie für eine Übertragung auf Scheiben von Humanlungen bereitsteht und diese Übertragung bis zum Juni 2007 vollzogen sein wird.

Bis zum Vorliegen von In-vivo-Daten hat Sens-it-iv mit der Erstellung von Katalogen über verfügbare Epithelzellenlinien, vorrangig dendritische Zellen und Zellenlinien und primäre T-Zellen, die bei der Sensibilisierung und Allergieentwicklung die Hauptrolle spielen, begonnen. Gleichzeitig erstellt man Kataloge über Zellkulturbedingungen, die diese Zellen in-vitro beeinflussen. Diese Informationen werden in einem zentralen Speicher für Sens-it-iv-Daten gespeichert.

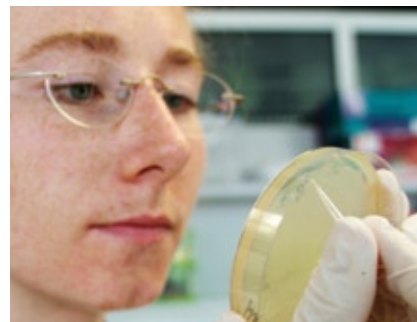
Laut Zeitplan (September 2008) sollen diese Kataloge genug Substanz besitzen, um durch einen Vergleich mit den In-vivo-Gegenstücken gemäß Identifikation durch PCLS eine Auswahl und Auswertung der meisten in-vivo-ähnlichen Zelltypen zu gestatten, ebenso wie der Zellkulturbedingungen, die diese Zellen in-vitro halten, zu gestatten.

Zu den vielversprechenden Resultaten der ersten 12 Monate von Sens-it-iv gehört eine Gruppe von Tests, die erfolgreich an einem lernenden Paneel von Zusammensetzungen einschließlich von Haut und Atemwegssensibilisatoren durchgeführt wurden. Drei dieser Tests wurden für eine Aufnahme in eine laufende COLIPA-Ring-Studie zur weiteren Auswertung ausgewählt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sens-it-iv.eu

Christina Helbig erhält angesehenes Stipendium von Boehringer Ingelheim.

Christina Helbig, Studentin in der Gruppe von Jeremy Luban, hat ein 2-Jahres-Stipendium zur Fertigstellung ihres PhD-Projekts "Understanding the mechanism of HIV-1 restriction by TRIM-5" erhalten.



Christina Helbig

Die Boehringer Ingelheim-Stiftung (BIF) richtet besonderes Augenmerk auf die Förderung von jungen Wissenschaftlern. Dreimal jährlich vergibt die Stiftung 15 Langzeit-PhD-Stipendien mit dem Fokus auf Grundlagenforschung. Die PhD-Stipendien des BIF werden für mindestens zwei Jahre gewährt und können um weitere zwölf Monate verlängert werden. Der BIF genießt einen hervorragenden Ruf, begabte junge Wissenschaftler ausfindig zu machen. Zweck der Stiftung ist die exklusive und direkte Förderung der Grundlagenforschung in der Biomedizin. Die Projekte sind darauf ausgerichtet, durch Versuche grundlegende Phänomene des menschlichen Lebens zu erklären.

Mit der Förderung junger Wissenschaftler will der BIF die soziale Interaktion der Stipendiaten begünstigen. Tatsächlich sieht der BIF seit Jahren von einem Zwischenbericht ab und setzt statt dessen auf interaktive Diskussionen bei regelmäßig abgehaltenen Meetings. Bei diesen Versammlungen bietet der BIF den Stipendiaten auch ein Training in wissenschaftlicher Kommunikation und regt zu intensiver, offener Interaktion während der gesamten Stipendiumsdauer an.

Ein anderer kürzlicher Empfänger von BIF-Stipendien beim IRB ist Dirk Baumjohann aus der Gruppe um Federica Sallusto.

Zweite Musica e Molecole: Ein kosmisches Event.

Fast vier Stunden dauerte die Aufstellung der komplexen Schlagzeuggruppe für die Aufführung von Stockhausens "Komet" bei der zweiten Musica e Molecole, und kurioserweise, dauerte der Abbau genau so lange. Prof. Jeremy Luban hielt den Vortrag "Ascoltare l'HIV: riflessioni di un ricercatore sull'AIDS" und Fabrizio Rosso erläuterte zusammen mit Luca Congedo den komplexen Aufbau der Musik von Stockhausen.



Die Halle des IRB Institutes

Die Musiker schufen mithilfe der einzigartigen Architektur des Palazzo Fabrizia und eines Mehrkanal-Audiosystems einen dreidimensionalen Klang.



Die Halle des IRB-Institutes

Es war eindeutig eine anspruchsvolle Agenda für einen kalten, regnerischen Freitagabend, aber das Konzert galt allgemein als großer Erfolg unter den 60 Gästen, die bei den anschließenden Cocktails lebhaft diskutierten.

Die nächste Musica e Molecole ist für das Frühjahr 2007 mit einer Vorlesung von Antonio Lanzavecchia geplant.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ticinoscienza.com/musicaemolecole/index.php

IRBIS Umwandlung läuft nach Plan.

Die Umwandlung des Baumarktes in eine Forschungsanlage auf dem neuesten Stand schreitet planmäßig fort.



Ein massiver Einsatz diamantbestückter Sägen an den Stahlbetonböden war für die Installation der Autoklaven erforderlich. Zwischenwände wurden hochgezogen, und die Elektro und Sanitärinstallationen sind schon weit fortgeschritten. Die Fassade hat einen neuen Anstrich und ist auch schon mit dem IRB-Logo "verziert".



Außenansicht mit IRB Logo

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mittwoch, 8. November 2006

Bernard Malissen: "Lymphoproliferative disorders proper to defective LAT signalosomes"
Centre d'Immunologie Inserm-CNRS, Marseille, Frankreich

Montag, 13. November 2006

Anjana Rao: "Signalling to transcription: the calcium / calcineurin / NFAT signaling pathway"
The CBR Institute for Biomedical Research, Boston, USA

Mittwoch, 15. November 2006

Paul O'Shea: "Raft-dependent modulation of receptor-mediated signaling reactions in cell membranes"
Cell Biophysics Groups, School of Biology, University of Nottingham, Großbritannien

Donnerstag, 16. November 2006

Luca Varani: "A solution method for rapid footprint mapping of pMHC/TCR interactions"
Stanford University School of Medicine, Dept. of Structural Biology, Stanford, USA



Unser besonderer Dank gilt
der Helmut Horten Stiftung